

Initiative

Klimaschutz in die Unternehmen bringen



Bei der Initiative Energieeffizienz sollen viele Rädchen ineinandergreifen. Foto: dpa

Kreis Göppingen - Wir wollen nicht nur selbst beim Klimaschutz voranmarschieren, sondern auch in einem zweiten Schritt den Unternehmen helfen, energieeffizienter zu arbeiten.“ Der Göppinger Oberbürgermeister Guido Till fasst so zusammen, was die jüngste und bundesweit einzigartige **Initiative der Wirtschaftsförderung** (http://www.ieneff.de/ueber_uns_l23304.whtml) von Landkreis und Stadt erreichen will. Kleine und mittlere Unternehmen sollen unterstützt und dabei beraten werden, wie sie ihren Energieverbrauch reduzieren oder zumindest klimafreundlicher gestalten können.

Einsparpotenzial nutzen

Klimaschutz sei nun mal eine Gemeinschaftsaufgabe“, betont der Landrat Edgar Wolff. Während die öffentliche Hand am Gesamtverbrauch nur einen geringen Anteil trage, seien Privathaushalte daran mit 40 Prozent, die Wirtschaft im Landkreis immerhin mit 30 Prozent beteiligt. Gerade das Einsparpotenzial in den vielen mittelständischen Betrieben wolle man fördern.

Dazu wurde ein Netzwerk gegründet, das neben neutraler und schneller Beratung auch den Erfahrungsaustausch liefern will. Die Initiative Energieeffizienz, der neben den Wirtschaftsförderungen der Stadt und des Landkreises auch die IHK, die Kreissparkasse und die beiden Hochschulstandorte im Kreis, die Energieversorger Filstal und Albwerk sowie qualifizierte Ingenieurbüros angehören, ist eine der insgesamt rund 160 Maßnahmen, die der Landkreis in seinem integrierten Klimaschutzkonzept aufgelistet hat. Bei der Erarbeitung des Konzepts war deutlich geworden, dass sich kleinere Unternehmen mit dem Klimaschutz schwer tun.

Kleinere Unternehmen tun sich schwer

Während in Großunternehmen längst ganze Abteilungen beschäftigt würden, um Energieeinsparpotenziale aufzudecken, sei der Aufwand für kleinere Betriebe oft zu groß, betont Timm Engelhardt, der Geschäftsführer der Energieagentur des Landkreises. Zudem gebe es kaum neutrale Energieberater, dafür viele Verkäufer. „Die meisten beraten zwar, haben aber auch gleich die passende Lösung im Angebot“, so Engelhardt. Dabei böten Energiesparkonzepte Chancen, das Image aufzubessern, Einsparungen zu erzielen und in den Genuss von Fördergeldern und steuerlichen Vorteilen zu kommen.

Das Netzwerk, dessen Ansprechpartner die Wirtschaftsförderer von Stadt und Kreis sowie die Energieagentur sind, bietet den Unternehmen ein ganzes Beratungspaket, ob es nun um eine grundsätzliche Ermittlung der Einsparmöglichkeiten geht, oder um Hilfe bei konkreten Projekten. Dazu zählen kostenlose Erstberatungen durch Experten. Zudem werden über die Initiative Energieeffizienz Kontakte zu Kreditgebern oder den Hochschulen für die wissenschaftliche Begleitung hergestellt und die Initiative vermittelt kompetente neutrale Berater.

Auftaktveranstaltung am 15. Juli

Das Konzept findet derweil auch höheren Ortes Interesse. So hat sich für die erste Auftakt-Informationsveranstaltung des Netzwerks am kommenden Dienstag 15. Juli, auch der baden-württembergische Umweltminister Franz Untersteller angekündigt. Von 17.30 bis 20 Uhr werden an diesem Tag im Hohenstaufensaal des Landratsamts nicht nur die Initiative vorgestellt, sondern auch von einzelnen Unternehmen im Kreis erfolgreich umgesetzte Maßnahmen zur Energieeinsparung vorgestellt.

Um Anmeldung zur Veranstaltung wird gebeten, entweder per Fax (0 71 61/2 02-38 65) oder per Email: info@ieneff.de.